

Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Istanbul University - Cerrahpaşa im SS 2020

Ich habe im SS 2020 in meinem 10. Semester an der Istanbul University Cerrahpasa im English Department studiert. Dies fiel leider in den Beginn und Höhepunkt der Covid-19-Pandemie und somit verlief vieles in meinem Erasmussemester nicht so wie geplant. Ich habe die meisten Kurse nur als Online-Kurse absolviert und auch viel Zeit drinnen statt bei Erkundung von Istanbul verbracht. Trotzdem konnte ich v.a. am Anfang und Ende meines Auslandsaufenthaltes viele Erfahrungen sammeln, die ich mit euch teilen kann.

I) Vorbereitung

Ich wollte schon immer ein Semester während meines Studiums im Ausland absolvieren. Da meine Eltern aus der Türkei stammen, ich die Türkei aber nur aus kurzen Urlauben kannte, lag die Entscheidung nahe eine längere Zeit in meiner zweiten Heimat zu verbringen und sie mit all ihren Facetten zu entdecken. Istanbul als pulsierende Metropole bietet eine aufregende Mischung aus Europa und Asien und ist für ein Erasmussemester eine super Wahl. Ich habe mich ca. 1 Jahr vor dem Start meines Auslandssemesters im ZIB Med beworben. Das ZIB Med-Team ist einem behilflich, falls man Fragen beim Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen hat. Zum Glück verlangt die Cerrahpasa zusätzlich zu den Unterlagen unserer Uni nur zwei weitere Formulare. Am meisten Aufwand habe ich in das in das Learning Agreement investiert. Ich habe zuerst ein provisorisches für die rechtzeitige Bewerbung beim ZIB Med erstellt, da der Kursplan fürs das SS20 damals noch nicht erschienen war. Später habe ich es nochmal mit dem aktuellen Kursplan der Cerrahpasa aktualisiert. Hierbei müsst ihr selber darauf achten, dass die Kurse sich nicht überschneiden, was bei mir einiges an Rumbasteln verlangt hat, v.a. da ich Kurse aus dem 4. und 5. Studienjahr belegt habe. Für Fragen an das English Department der Cerrahpasa könnt an diese Mailadresse schreiben: **ctftrtipogr@istanbul.edu.tr**

Sprache: Da ich Türkisch spreche hatte ich keine Probleme mit der Sprache. An der Cerrahpasa gibt es einen englischen und einen türkischen Medizinstudiengang, wobei der englische aus weniger Studierenden besteht und alle internationalen Studierenden an diesem teilnehmen. Ich würde trotzdem empfehlen am besten schon vorher und/oder vor Ort einen Sprachkurs zu besuchen, um sich besser auf das Land und die Menschen einlassen zu können. Die meisten Erasmusstudenten*innen, die ich kennengelernt habe, haben in Sprachschulen

versucht zumindest die Basics in Türkisch zu lernen. Dies bringt einen auch im Kontakt mit den Patienten oder im alltäglichen Leben weiter, da viele kein Englisch sprechen.

Visa/Krankenversicherung: Da ich mit türkischer Staatsangehörigkeit kein Visum benötigt habe, kann ich euch nichts zum Visaprozess sagen. Vor Abreise sollte man sich, falls gesetzlich versichert, den Auslandskrankenschein (Formular T/A 11) zuschicken lassen. Zusätzlich kann man eine private Auslandsrankenversicherung abschließen.

In der Türkei zahlt man mit Lira (TL). Am besten erstellt ihr euch eine internationale Kreditkarte, mit der man ohne Gebühren Geld abheben kann. Das Bezahlen mit der Kreditkarte ist in der Türkei außer auf dem Bazaar weit verbreitet.

II) Erste Schritte vor Ort

Geht erstmal zur Cerrahpasa Fakultät ins English Department, dort kriegt ihr die ersten Infos. Ansprechpartner für die Erasmus-Studenten ist eigentlich Umut Soydaner, welcher beim Militär war, sodass sich Sedef Tenzel um uns gekümmert hat (die oft selber nicht genau Bescheid wusste und bei der man oft mehrfach nachfragen muss).

Die Cerrahpasa hat bei uns keine Einführungsveranstaltung angeboten und wir waren wir auch nicht bei der Einführung der Istanbul University eingeladen, da die beiden Unis sich vor einem Semester getrennt haben. Ich habe ein paar der Studierenden gefragt, ob sie mir eine Tour von dem unübersichtlichen Campus geben. Einige der türkischen Studierenden sind einen Abend mit uns essen gegangen und haben ein paar Tipps weitergegeben. Versucht bei eurem ersten Kurstag mit einer Rotationsgruppe direkt in die WhatsApp-Gruppe zu gelangen, dort werden die ganzen Infos über die Kurspläne usw. geteilt.

Generell müsst ihr euch um vieles Organisatorische selber kümmern und öfters viele Personen fragen, in verschiedene Büros gehen oder sehr lange warten. Viele Sachen sind spontaner als bei uns, was oft kein Planen zulässt, aber auch eine Lockerheit bei Wechsel von Kursen, Nachholen von Prüfungen usw. zulässt. Wir als Erasmusstudierende hatten oft Probleme, da wir nicht auf den Kurslisten standen, nicht informiert wurden und bei der Einführung des Online-Systems wegen der Pandemie viele Schwierigkeiten mit unseren Online-Accounts und Kursen hatten. Aber im Endeffekt kriegt man alles irgendwie auf die Reihe.

Ihr müsst wahrscheinlich auch einmal zum Hauptcampus in Avcilar um **einen Studienbeleg** abzuholen. Mit einem Einschreibungsbeleg solltet ihr dann auch erstmal zum IETT-Büro in Karaköy, um euch die vergünstigte **Studenten-Istanbulkart** für die öffentlichen Verkehrsmittel machen zu lassen.

Unterkunft

Die Istanbul University bietet Wohnungen an, welche nicht zu empfehlen sind, da sie beim Hauptcampus in Avcilar, 90 min entfernt vom Cerrahpasa-Krankenhaus, befinden. Zudem würde ich euch davon abraten, eine Unterkunft von Deutschland aus zu mieten, lieber erstmal in ein AirBnB und vor Ort Wohnungen besichtigen. Ich war in einem Wohnheim in Beyoglu in der Nähe der Istiklal Straße und dem Taksim-Platz, in dem hauptsächlich YTB also internationale Studenten gewohnt haben und war sehr zufrieden. Der Preisrahmen sollte bei so 1200-1800 TL liegen, ich habe in Beyoglu 1500 bezahlt. Mit Umrechnung der Währungen kann man sich auch in den beliebten und für die Landsleute teuren Viertel gut eine Unterkunft leisten. Zu empfehlen als studentische Gegenden mit vielen Cafes, Bars usw. ist einerseits Besiktas (europäische Seite) und andererseits Kadiköy (auf der asiatischen Seite, so kann man jeden Morgen mit der Fähre zur Uni fahren). Auch Beyoglu und hier v.a. Cihangir sind super schön und zentral zum Wohnen. Ich habe 30 min zur Cerrahpasa, die im konservativen Viertel Fatih liegt, gebraucht (mit dem Bus 35 oder 35C, fahren direkt vors Krankenhaus).

III) Universität

Die Kurse belegt man in Rotationsgruppen in einem Blocksystem, d.h. man hat mehrere Wochen nur ein Fach mit Vorlesungen, Seminaren und praktischen Teilen und am Ende die schriftliche und/oder mündliche Prüfung. Dies hat mir gut gefallen, so konnte man sich auf ein Fach konzentrieren und hatte direkt eine Verbindung von Theorie und Praxis. Man wird meistens zu einem Dozenten (Hoca genannt) zugeteilt, der sich außerhalb der VL um Praxis und Seminare kümmert und einen am Ende meistens auch prüft (falls mündliche Prüfung). Das Verhältnis zu den Hocas ist in der Türkei viel persönlicher und oft versuchen sie einem viel fürs Leben mitzugeben. Meine Hocas waren alle sehr engagiert und man hatte in den sehr kleinen Gruppen Möglichkeit all seine Fragen zu stellen. Das Krankenhaus ist anders, als was man in der Uniklinik Köln gewöhnt ist. So sollte es euch nicht wundern, wenn im Krankenhaus auch Katzen rumlaufen und die Rezepte noch handschriftlich ausgestellt werden. Die Qualität der Kurse ist unterschiedlich je nach Fachblock. Es kommt vor, dass die Vorlesungen trotz des eigentlich komplett englischen Studienganges auf türkisch abgehalten werden. Hier solltet ihr als Erasmusstudenten*innen am Anfang eine englische Vorlesung einfordern. Entweder switcht der Dozent die Sprache oder ihr bekommt von Anfang an einen „privaten“ zusätzlichen Kurs mit einem Hoca, der Englisch spricht.

Hier einige der Kurse, die ich belegt habe:

Psychiatrie: entspannter Kurs, wir hatten als eine kleine Gruppe von Erasmusstudierenden den Unterricht mit einem Hoca, der einen, wenn man möchte, auch zu Patienten und Elektrokrampftherapie mitnimmt, sehr einfache mündliche Prüfung

Neurochirurgie: falls man am Fach interessiert ist auf jeden Fall belegen, versucht zu Baris Hoca zu kommen, er hat uns Erasmusstudenten betreut und ist super engagiert und nimmt einen jeden Tag mit in den OP und zu Patienten

Anästhesie (online): super Kurs, auch im Online Kurs lehrreich, alles auf Englisch, machbare schriftliche Prüfung; im gleichen Block wird auch noch **Radiodiagnostik** gelehrt, aufgrund Corona-bedingten Umstellungen im Zeitplan konnte ich daran nicht teilnehmen

Urologie (online): viel ausführlicher als bei uns in Köln, alles auf Englisch, schwierige mündliche Prüfung

Infectious Diseases (online): VL auf türkisch, deswegen hatten wir zu zweit extra Zoom Seminare mit zwei sehr engagierten Hocas, lehrreich, faire Prüfung

Ich hatte aus Interesse noch **Kardiologie** gewählt, der Kurs ist auf hohem Niveau, mit extra EKG-Kurs. Die Online Lectures waren auf türkisch.

Skripte mit Notizen für fast jedes Fach findet ihr im Copyshop in Nähe der Fakultät, (gegenüber von diesem bei Dopamine auch unbedingt euren Kaffee holen).

IV) Alltag und Freizeit

Die Erasmus Community in Istanbul ist riesig und sehr hilfsbereit. Nehmt auf jeden Fall bei den Treffen von ESN teil, dort könnt ihr viele Bekanntschaften machen. Aufgrund der Pandemie haben leider viele Trips nicht stattgefunden und ich konnte nur am Cappadoccia-Trip teilnehmen, von welchem ich echt begeistert war. Normalerweise gibt es außerdem preiswerte Touren nach Fethiye, Pamukkale und einen Skitrip. Auch das von den Universitäten unabhängige Erasmus-Reunion veranstaltet Events. Schaut am besten in deren facebook Gruppe rein, um euch zu informieren. Zudem könnt ihr über die Instagram-Seite [iu.gezi](#) oder [turfirsati](#) günstige Trips von Istanbul aus finden (hier lohnt sich z.B. Sile und Eskisehir). Generell sind die Lebenskosten für jemanden mit Euros in der Türkei sehr günstig.

Einige der unendlichen Dinge, die man Istanbul sehen und machen kann:

- **Viertel:** Kadıköy (das Ehrenfeld von Istanbul mit hippen Läden und Kaffeepoints), Balat und Kuzguncuk (touristische Gegend mit bunten Häusern und süßen Cafes), Cihangir (für Liebhaber von Antiquitätenshops und veganem Essen), Beyoglu/Taksim (mit der großen Einkaufsmeile Istiklal Cad. und schöner Architektur), Bebek und Arnavutköy (gehobenes Viertel voller Yachten und schicken Restaurants)
- Mit der Fähre fahren und die Möwen füttern, in Ortaköy Kumpir essen, von Galata bis nach Karaköy laufen, Galata Brücke überqueren nach Eminönü, dort Balik Ekmek essen, in Üsküdar vor der Kiz Kulesi Cay trinken, vorm Galataturm Cheesecake bei Viyanakahvesi essen, Aussicht von Pierre Loti und Rumeli Hisari genießen, an einem der vielen Sahils am Wasser entlangspazieren (Bebek, Florya Sahil, Süreyya Plaj), im Yildiz Park picknicken, Fußballspiel im Besiktas-Stadium anschauen...
- **Die „Klassiker“:** Hagia Sophia, Topkapi und Dolmabahce Palace, Sultanahmet, Basilica Cisterna, Grand und Spice Bazaar (schaut auch mal auf den Mittwochsbazaar in Fatih für alles mögliche und kauft Obst/Gemüse beim Bazaar bei euch im Viertel)
- **Meine Lieblings-Moscheen:** Süleymaniye, Ortaköy, Cihangir und Camlica Moschee
- **Museen:** Istanbul Modern, Pera, Archeologic Museum, Turkish and Islamic Arts Museum, Museum of History and Science of Technology... in Beyoglu gibt es viele Kunstgalerien wie SALT oder Arter (fertigt anfangs die Museumskarte anfertigen)

V) Fazit

Die Zeit in Istanbul war trotz Corona-Pandemie eine unglaublich tolle Erfahrung. Trotz Online-Kursen und vielen organisatorischen Problemen an der Universität konnte ich super viel aus der Uni mitnehmen und mich fachlich weiterentwickeln. Die Menschen in Istanbul sind offen, warmherzig und hilfsbereit, die Stadt ist laut, chaotisch und lebendig. In Istanbul kommt wirklich jeder auf seine Kosten, sei es Geschichte und Kunst, Essen und Cafes, Strände und Meer, verschiedene Religionen und Kulturen - in Istanbul findet ihr alles! Selbst nach einem halben Jahr gibt es noch so viele Sachen zu entdecken und zu erfahren. Selbst in kurzer Zeit verliebt man sich in diese Stadt mit all ihren verschiedenen Facetten und man schmiedet, sobald man sie verlässt, schon wieder Pläne, wann man das nächste Mal zurückkommen kann. Jedem, der über ein Auslandssemester in Istanbul nachdenkt, kann ich nur sagen: macht es auf jeden Fall, es lohnt sich!